

GLUTAMAT

Scheitern inbegriffen

(Konkord032/Hoanzl)



Überall im Leben braucht man Glutamat.

Glutamat juchzen, säuseln, heulen, lassen Synthesizer dröhnen, spielen mit der Bohrmaschine Gitarre, haben eine Geige mit einer Saite, sind kitschig, kaputt, brachial, wunderschön, monoton, aufwühlend, dilettantisch, sexy, hässlich, lassen nichts anbrennen und man kann übrigens auch dazu tanzen. Die überzeugendste Glam-Trashband der letzten Jahre präsentiert sich auf ihrem neuen Album (welches ungefähr das vierte sein müsste) in dadaistischer Hochform!

Einmal mehr haben die bizarren Kunstfiguren **MP Kopflos**, **Ronald von den Sternen**, **Thesa Tödlich**, **Peter Palme**, **Susi Hannover** und **King Augenring** umfassendes Instrumentarium um sich geschart, um die Absurditäten der modernen Welt auf ihrer Artrock-Schaubühne in Einzelteile zu zerlegen. Und sie gleich zu einer immer außergewöhnlichen, meistens coolen und manchmal peinlichen eigenen Welt zusammenzudrehen.

NDW-Synthis schwelgen in lächerlicher Bedeutsamkeit; die Ziehharmonika lässt leicht verlogen die Chansons der guten alten Zeit anklingen; der harmonisch arrangierte Schlager kündigt ein grausames Noisegewitter an. Und dazu tanzen Menschen in hautengen Plastikkleidern und Zeitungsfetzen und zeigen uns, dass Musik, Kunst, Gesellschaft und Politik doch irgendwie zusammen gehören und Spaß machen können.

Uns so erweist sich „Scheitern inbegriffen“ als ein neuer letzter hilfloser Versuch, mit Rockmusik die Weltrevolution zu zünden, ohne sich dabei aber zur Behauptung zu versteigen, man wüsste so genau, wo die Reise denn hingehen soll. Doch auch das Mittagsbuffet beim Chinesen ums Eck verspricht immer mehr als es halten kann - aber nach dem Essen ist nie, nie wieder wie vor dem Essen!

„Wir können nicht beweisen, dass wir existieren. Alles was ich weiß ist, wir kommen von den Tieren.“

[Glutamat]